

TINTO 3 und 4

Beitrag von „pinacolada“ vom 5. März 2008 19:14

Also ich komme mit Tinto gut zurecht (und meine Kinder auch, das ist ja die Hauptsache). Ich bin eigentlich ohne "Sprachbuch" groß geworden und habe lange auch in Deutsch alles selbst gemacht bzw. zusammengesucht.

Beim Tinto gefällt mir sehr gut der strukturierte Aufbau, der sich durch alle Jahrgänge immer gleich zieht, die aufgeräumten Seiten und klaren Arbeitsanweisungen. Es gibt sowohl im Tinto-Buch als auch im Ordner zu den Themen etliche Übungsangebote zu den Bereichen des Deutschunterrichts, so dass ich natürlich viel weniger kopiere.

Ich arbeite nun relativ viel nach dem Material (besonders Lesen, Sprache untersuchen). Im Bereich Rechtschreibung arbeiten wir allerdings nach Sommer-Stumpenhorst, so dass ich da die Tinto-Angebote kaum nutze. Auch zum Texte verfassen mache ich noch zusätzlich was, das ist mir im Tinto zu wenig in Richtung "bewertbare Aufsätze".

Die Themen sind motivierend für die Kinder, die Texte angemessen, wobei ich bei meinen Migrantenkindern viel Wortschatzarbeit machen muss z.B. durch Vorentlasten. Das wäre aber in jedem anderen Werk ebenso.

Insgesamt würde ich mich wieder für Tinto entscheiden und es ist auch das einzige Sprach-Lesebuch, das im Moment für mich in Frage kommt.

LG pinacolada